



**Medienmitteilung, 07. September 2011**

## **Kontrollprüfung statt Einigungsgespräch – Die Schulleitungen nehmen Stellung**

Eltern wünschen für ihre Kinder nur das Beste. Ob das Realschule oder Sekundarschule bedeutet, sind sich Eltern und Schule oft nicht einig. Als legitime Vertreter dürfen die Eltern in der Entscheidungsfindung einen völlig subjektiven Standpunkt einnehmen. Dies kann die ordentlichen Übertrittsgespräche belasten und führt bis anhin bei Ergebnislosigkeit zu einem Einigungsgespräch. Dabei hört sich die Schulleitung beide Seiten an und verfügt anschliessend.

Nun soll laut einer Mitteilung der Erziehungsdirektion das Einigungsgespräch durch eine Kontrollprüfung ersetzt werden. Die meisten Lehrpersonen der Orientierungsstufe fühlen sich dadurch entlastet. Aus dieser Sicht ist der Entscheid der Erziehungsdirektion richtig und wird vom Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Bern (VSL BE) begrüsst. Zudem stellt die Prüfung eine Angleichung an das Übertrittsverfahren in die Gymnasien dar, wo bei Nichtempfehlung auch eine Prüfung absolviert werden kann.

Viele Punkte sind aber noch offen. Wer macht diese Prüfungen? In welchen Fächern wird geprüft? Wer korrigiert diese Prüfungen? Wo werden sie durchgeführt? Zentral oder in jeder Schule? Führt die Prüfung zu einer Einschränkung der Lehrfreiheit, weil gewisse Themen zwingend bis zum Zeitpunkt der Prüfung behandelt sein müssen?

Nach einem Gespräch mit Vertretern der Erziehungsdirektion ist der VSL BE überzeugt, dass sich die Direktion diesen Fragen seriös annehmen wird und sich der Verantwortung bewusst ist. Weil die neue Regelung erst in zwei Jahren umgesetzt wird, ist genügend Zeit für eine sorgfältige Erarbeitung der Rahmenbedingungen vorhanden.

### **Notiz an die Redaktionen:**

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Pia Käser (Tel. 079 661 31 63) oder Herrn Lukas Wälty (Tel. 079 201 92 45), Co-Präsidium VSL BE